

Name/Vorname:..... Datum:.....

Hydrauliktest „Fortsetzungskurs H2“

1. Nennen Sie a.) Vorteile, b.) Nachteile der positiven Schaltüberdeckung

a.)

b.)

2. Wird bei einer negativen Last (vertikaler Zylinder mit Kolbenstange nach unten) eine Primärsteuerung (Zulauf) oder Sekundärsteuerung (Ablauf) eingesetzt?

.....

3. Wie unterscheiden sich die Druckwaagen eines a.) 2-Wege-Stromregelventiles und b.) eines 3-Wege-Stromregelventiles?

a.)

b.)

4. Beschreiben Sie bitte das Prinzip der Differenzialschaltung (Eilgangschaltung):

.....

.....

5. Wann werden prinzipiell vorgesteuerte Hydraulikventile eingesetzt?

.....

.....

6. Nennen Sie mind. 3 Geräte, mit denen eine Gleichlaufsteuerung realisierbar ist:

.....

.....

TÜV (Reg. Nr. 96-103-025 und Reg. Nr. 12-103-508)
ISO 9001 / 14001 zertifiziert

Bankverbindung . Aargauische Kantonalbank . 5610 Wohlen
IBAN CH 91 0076 1639 7876 3200 2 CHF
IBAN CH 21 0076 1639 7876 3200 1 EUR
SWIFT/BIC: KBAGCH22

7. Nennen Sie 3 Reglerarten, mit denen Verstellpumpen ausgerüstet werden:

.....
.....

8. Wo in der Industriehydraulik wird der "Geschlossene Kreislauf" (Hydrostatisches Getriebe) hauptsächlich eingesetzt?

.....
.....

9. Nennen Sie 3 typische Aufgaben für den Einsatz eines Hydraulikspeichers:

.....
.....
.....

10. Welches sind die 4 möglichen Pumpen-Grundkonzepte mit denen z.B. eine Vorschub-Steuerung realisierbar ist?

.....
.....
.....
.....